

## §. 148.

Der Besitz so vieler Küstenländer erzeugte bey Carl VI. den Wunsch, dem Gewerbe und dem Handel der österreichischen Monarchie einen lebhafteren Aufschwung zu geben, zu welchem Ende er viele wohlthätige Gesetze und Anstalten einführte.

Er gab seinen Erbländern die erste Wechselordnung (1717 den 10. September); er führte zu ihrer Unterstützung ein eigenes Wechselgericht ein, und gab eine heilsame Falliten-Ordnung (1735).

Er ließ neue Seehäfen zu Porto-Re und Buccari im Croatischen Litorale anlegen, und verbesserte die Seehäfen von Triest und Fiume, die er zugleich als Freyhäfen erklärte (1717), und mit Lazarethten und Quarantaine-Anstalten versah.

Zur Erleichterung der Waarenverfendungen ließ er 1) die große und bequeme Kaiserstraße von Wien über den Semmering und Loibel nach Triest bahnen, und 2) die Karolinenstraße von Fiume nach Carlstadt, dann 3) die Straße über Buccari nach Porto-Re, und 4) die von Hermannstadt durch den rothen Thurmpass in die Walachey anlegen. Er machte die Save und Aluta schiffbar. Er ließ eine Flotte im adriatischen Meere erbauen, und errichtete in Triest eine orientalische Handels-Compagnie (1719), um den Handel nach der Levante zu Wasser und zu Lande in Aufnahme zu bringen, und ertheilte derselben das Recht, Manufacturen anzulegen. Da wurde die Seidenweberey und manches andere Gewerbe nach Osterreich verpflanzt. Die orientalische Compagnie legte (1722) die erste Cotton- und Warchentfabrik zu Schwechat an. Claudius du Maroquer errichtete die Porzellansfabrik zu Wien (in der Rossau). Der Kaiser übernahm die Linzer Wollenzeugfabrik in Ararial-Verwaltung (1727), und erweiterte sie zu einer der größten Gewerbsanstalten der österr. Staaten.

Ein Aufstand der Schuhknechte in Wien (1722) lenkte die Aufmerksamkeit des Kaisers auf den Zustand des Zunfswesens, das er durch eine General-Zunftordnung (1731, den 19. April) verbesserte.

Zur Beförderung des Landbaues wurden ökonomische Gesellschaften zu Wien und Grätz errichtet und in Steyermark (1733), der Anfang des Maisbaues gemacht.

Das Banat wurde mit fleißigen Colonisten besetzt, welche sich in 50 neuen Ortschaften niederließen, und nicht nur den fruchtbaren Boden besser anbaueten, sondern auch Erz-